

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

13. Jg. Nr. 29/2019 NEINZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 11.08.2019

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

- Samstag 10.08. Wallfahrt der Kueser zur Muttergottes von Auw
17.00 Uhr Pilgeramt in der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Auw an der Kyll
als sonntägliche Vorabendmesse
- Sonntag 11.08. NEUNZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Sülml
- Montag 12.08. Vom Wochentag
07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll
für verst. Herrn Josef Stieren (Badem)
- Dienstag 13.08. Vom Wochentag - Hl. Papst Pontianus und hl. Hippolyt
18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für
"Arme Seelen", dass sie von ihren Lasten befreit und endgültig erlöst werden
- Mittwoch 14.08. Hl. Maximilian Kolbe
In der Schwesternkapelle keine hl. Messe
- Donnerstag 15.08. HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL
Patronatsfest der Auwer Pfarr- und Wallfahrtskirche
18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll
für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Stieren (Badem)
Zu Beginn der hl. Messe Segnung des Krautwischs
- Freitag 16.08. Vom Wochentag - Hl. König Stephan von Ungarn
07.30 Uhr hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll
für die "Armen Seelen", deren niemand im Gebet gedenkt
- Samstag 17.08. Vom Wochentag
In der Schwesternkapelle keine hl. Messe
- Sonntag 18.08. KRAUTWISCHTAG - AUWER WALLFAHRTSTAG
10.00 Uhr Prozession mit dem Gnadenbild, begleitet vom Musikverein
"Lyra" Preist
Festhochamt in der Wallfahrtskirche
14.30 Uhr Muttergottesandacht mit Sakramentalem Segen

ZUR MUTTERGOTTES VON AUW

*Jungfrau wir dich grüßen hier im Tal der Kyll,
fallen dir zu Füßen in dem Kirchlein still.
Himmelskönigin von Auw, gnädig auf uns niederschau!*

*Hier vor deinem Bilde fleh'n wir voll Vertrau'n,
Süße, Gute, Milde, auf dich fest wir bau'n. - Himmelskönigin von Auw ...*

*Vor des Leibs Gefahren und der Seele Not
wolle uns bewahren. Führt uns hin zu Gott! - Himmelskönigin von Auw ...*

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

AUS DER GESCHICHTE DER "VILLA ELISABETH" (3)

Die Eltern von Sr. M. Waltrud, durch die das jetzige Schwesternhaus St. Elisabeth an den Orden der Borromäerinnen kam, waren Johann und Katharina (Käthe) Weber. Frau Weber war nach dem Tod ihres Mannes (1940) Besitzerin des Hauses. Sie wohnte im ersten Stock. Meine Kusine Ursula, in den 50er Jahren ein Schulmädchen, brachte ihr wöchentlich zwei Mal eine Kanne frische Kuhmilch. Meine zweite lebendige Erinnerung an Frau Weber stammt aus dem Jahre 1957. Meine Mutter war nach einem schweren Krebsleiden an Pfingsten 1957 (9. Juni) im Alter von 45 Jahren gestorben. Ich war mit 15 Jahren Vollwaise. Ich erfuhr viel Anteilnahme. Frau Weber ließ mich in ihre Wohnung kommen und gab mir einen Scheck über 500,-- DM für Schulbücher und Sonstiges. Das war damals viel Geld. Ich konnte es gut gebrauchen.

In den 50er und 60er Jahren wohnten in der „Villa Elisabeth“ verschiedene Familien und Einzelpersonen zur Miete. In der Auwer Volksschule hatten wir damals einen Kameraden, der Ulrich (Grosch) hieß, und in der „Villa“ wohnte. Dort wohnte auch der Frisör Willi Brylla mit seiner Frau Sanni, der nach Feierabend in seiner Wohnung Kunden aus Auw die Haare schnitt. Am längsten war Familie Peter Arens in der „Villa Elisabeth“, bis 1982. Ihre Wohnung befand sich rechts vom Eingang, wo jetzt die Kapelle ist.

Die Anfänge des heutigen Schwesternhauses, das bedauerlicherweise nun nach 50 Jahren im Oktober geschlossen wird, reichen zurück bis in das Jahr 1969. Im Februar des genannten Jahres kam Sr. M. Desideria nach Auw. Sie war die erste Oberin des zukünftigen Schwesternhauses. Zunächst blieb sie allein. Am 17. November 1969 segnete der damalige Rektor des Mutterhauses in Trier, Rudolf Fuchs, die Räume des „Klösterchens“. Schwester Desideria war sozusagen die Vorhut des kleinen Konvents, der hier eingerichtet werden sollte. Sie war die gute Seele der neuen Niederlassung.

Schwester Desideria (* 9.7.1903) stammte aus dem Münsterland (Kreis Vechta). Sie kam von einem Bauernhof und war harte Arbeit gewöhnt. Im Marienhospital in Osnabrück erlernte sie das Kochen und trat bei den Borromäerinnen ein. Die Zeitliche Profess legte sie am 26. April 1927 in Trier ab. Ihr Goldenes Professjubiläum wurde deshalb 1977 in Auw mit einem Gratulationsständchen gefeiert. Die Ewige Profess fand am 26. April 1930 statt. Sr. M. Desideria war als Küchenschwester tätig. Nach dem Krieg bekleidete sie nacheinander das Amt der Oberin im Bischöflichen Konvikt zu Trier, im Priesterseminar und im Hospital von Fremersdorf (Saar), ehe sie 1969 nach Auw an der Kyll kam. (Fortsetzung folgt.)